



Familienweihnacht 2025

Singheft

Aufführung:

Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr

Kirche Regensdorf

Bald, bald isch Wienacht

Ein Kanon für vier Stimmen

Andrew Bond

1 C Em7 F F/G

Bald, bald isch Wi - e - nacht.

2 C Em7 F F/G

Hei - lig Aa - big schtaat vor de Tüür, es

3 C Em7 F F/G

chlop - fet, (3 - mal chlopfe) chlop - fet aa bi

4 C Em7 F F/G

dir und bi mir.

Bald, bald isch Wienacht.
Heilig Aabig schtaat vor de Tüür,
es chlopfet, chlopfet aa bi dir und bi mir.



Gott grüesst dich, Maria

7

1. Gott grüesst dich hüt, Ma - ri - a.
 2. Gott schickt siin Soon, Ma - ri - a.

Heb e kei Angscht vor mir.
 Du söllsch im Muet - ter sii.

Dee, wo dich grü - esst, Ma - ri - a, hät
 Diin Soon wird Herr, Ma - ri - a, siis

Groos - ses voor mit dir.
 Riich gaat nie ver - bii.

1. Gott grüesst dich hüt, Maria
 Heb e kei Angscht vor mir
 Dee, wo dich grüesst, Maria
 hät Groosses voor mit dir.

2. Gott schickt siin Soon, Maria
 Du söllsch im Muetter sii
 Diin Soon wird Herr, Maria
 siis Riich gaat nie verbii.

En alte Stern

Andrew Bond

En al - te Stern mag im - mer no schii - ne nach
Dee al - ti Stern bringt Än - gel zum Sing - e, bringt

all de - ne Näch - t und nach all de - ne Jaar. Er straa - let de Män - sche i
Wei - si zum Stuu - ne und Hir - te zum Tanz, und öis bringt de Stern hüt zum

d Hüü - ser i - ne und ver - zellt so wun - der - bar.
Fii - re und Sin - ge, mit siim schö - ne gol - di - ge Glanz.

1. En alte Stern mag immer no schiine
nach all dene Näch - t und nach all dene
Jaar. Er strahlet de Mänsche i d Hüüser
ine und verzellt so wunderbar.

2. Dee alti Stern bringt Ängel zum Sin -
ge, bringt Weisi zum Stuune und Hirte
zum Tanz, uns öis bringt de Stern hüt
zum Fiire und Singe, mit siim schöne
goldige Glanz.



Befeel vom Kaiser

Achtel ternär spielen

8

Em A7

1. Lo - sed a - li guet, was ich ver - ze - le: De

Ta ram ta tam, ta ram ta tam, ta ra ta ta tam ta tam. Ta

Em A7 Fis Hm

Kai - ser Au-gusch-tus häts so we-le, em Kai-ser ischs nöd gliich, wi - vil

ram ta tam, ta ram ta tam, ta ra ta ta tam ta tam. Ram tam tam tam

Fis Hm G D Em

Män-tsche s hät im Riich, und drum tüe-mer all Be - wo - ner ein - zeln ze-le.

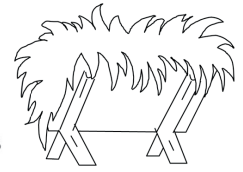
ram tam tam. Ta ram ta tam ta ram ta tam ta tam.

1. Losed ali guet, was ich verzele:
De Kaiser Auguschtus häts so wele,
em Kaiser ischs nöd gliich,
wivil Mäntsche s hät im Riich,
und drum tüemer all Bewoner einzeln zele.

2. De Kaiser Auguschtus tuet befele:
Das jede sich am Heimetort mues schtele.
Zwee Wuche händ er Ziit.
Ob er nööch händ oder wiit
und dänn tüemer all Bewoner einzeln zele.

3. Wehe alenen uufmüpfige Gsele!
Wehe, wänn er öi nöd lönd la zele!
Mir findet öi seer glii und dänn schpeered
mer öi ii. De Kaiser Auguschtus häts so wele.

En leere Stall



Strophe

Dm Bbm a j7

A - les, wo mir bruu-ched, isch es Dach ü - ber - em Chopf, vier

C F A7

Wänd gäg de Wind, en Schtall o - der en Schopf. Mir sind

Dm Bbm a j7

froo um e chlii Schtroo, chli Was - ser und nöd mee. S isch

Gm7 C F

a - les, wo mir bruu - ched, mir zwee.

Refrain

Bbm F

En lee - re Schtall, tän - ked all, das isch vill zwe - nig, kän rä - chen

Bbm C

Ort für d Ge - burt vo - me - ne Kö - nig. Grad vi - licht

Bbm F Dm

drum schickt Gott siin Soon in en Schtall schtatt uf en Troon, de

Bbm C7 F

Him - mel gseet nöd a - les soo wie mir.

Alles, wo mir bruuched, isch es Dach
überem Chopf, vier Wänd gäg de Wind,
en Schtall oder
en Schopf. Mir sind froo um e chlii
Schtroo, chli Wasser und nöd mee. S isch
alles, wo mir bruuched, mir zwee.

Refrain:

En leere Schtall, tänked all, das isch vill
zwenig, kän rächten Ort für d Geburt vo-
mene König. Grad villicht drum schickt
Gott siin Soon in en Schtall schtatt uf en
Troon, de Himmel gseet nöd alles soo wie
mir.

Kommet ihr Hirten

Carl Riedel

Volkslied

D G D G D A7 D

Kom - met, ihr__ Hir - ten, ihr__ Män - ner und__ Fraun,

D G D G D A7 D

kom - met, das__ lieb - li - che__ Kind - lein zu__ schau,

D A D

Chri - stus, der Herr ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land

A D A7 D

euch hat er - ko - ren. Fürch - tet__ euch__ nicht.

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebliche Kindlein zu schau,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht.

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja.

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott.

Drüü Könige sind da

Strophe

28

D C D

1. Ta - ta-ra - ta - taa Drüü Kö - ni - ge sind daa.
2. Ta - ta-ra - ta - taa A d Tüü - re chlop-feds aa.

D C D

Ti - te-ri - ti - tii Wo wänd die drüü ächt hii?
Ti - te-ri - ti - tii Ganz ru - ig trä - teds ii.

D C D

Tü - te-rü - tü - tütü Was bring-ed ächt die drüü ed - le
Tü - te-rü - tü - tütü Was bring-ed ächt die drüü ed - le

D A

Her - re da he - re zum Schtall?
Ma - ne da a - ne in Schtall?

Refrain

29

D A/Cis C G

Mir sue - chedes Chind, wo vom Him - mel isch choo. De

D Em7 A

Schtern seits de Wält, und au mir händs ver - noo. Das

D A/Cis C G

Chind isch zwar aa___rm, das Chind isch zwar chlii,

G D Em A D

doch gröös - ser als mir und zu im wäm - mer hii.

Tatara tataa – Drüü Könige sind da
Titeri titii - Wo wennd die drüü echt hi?
Tüterü tütüü – Was bringed echt die drüü
Edle Herre da here zum Stall?

Mir sueched es Chind
Wo vom Himmerl isch choo
De Stern seits de Welt
Und au mir hennds vernoh
Das Chind isch zwar arm
Das Chind isch zwar chlii
Doch grösser als mir
Und zu im wemmer hi
Doch grösser als mir
Und zu im wemmer hi

Tatara tataa – A d Türe chlopfeds a
Titeri titii – Ganz ruhig treteds ii
Tüterü tütü – Was bringed echt die
drüü Edle Mane da ane in Stall?

S gröschte Gschänk



5

1. S gröö - schte Gschänk vo de Wi - e - nacht liit nöd un - der - em
 2. S gröö - schte Gschänk vo de Wi - e - nacht ghöört nöd öp - per -

Christ - baum daa. Es isch nöd ii - packt in Pa - pier, kei
 em e - lei. Es isch au nöd nur a eim Ort, es

Bän - del und kei Chäart - li draa. Es häts nie - mert gchauft und
 isch bi al - ne Lüüt di - hei. Ja s gröö - schte Gschänk hät

nie - mert gmacht. S isch glich s Grööscht vo de Wi - e - nacht,
 Gott öis gmacht a der eer - schte Wi - e - nacht, de

1. s isch glich s Grööscht vo de Wi - e - nacht.
 2. Je - sus hät er zu öis glaa, dass mir chönd Fröid und Fri - de haa.

1. S gröschte Gschänk vo de Wienacht liit nöd underem Christbaum daa.

Es isch nöd iipackt in Papier, kei Bändel und keis Chärtli draa. Es häts niemert gchauft und niemert gmacht.

S isch glich s Gröscht vo de Wienacht,
 s isch glich s Grööscht vo de Wienacht.

2. S grööschte Gschänk vo de Wienacht ghöört nöd öperem elei. Es isch au nöd nur a eim Ort, es isch bi allne Lüüt dihei.

Ja, s gröschte Gschänk hät Gott öis gmacht a der eerschte Wienacht,
 de Jesus hät er zu öis glaa, dass mir chönd Fröid und Fride haa.

Stille Nacht

Joseph Mohr

Franz Xaver Gruber

C G7 C

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht

F C F C

nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,

G7 C G7 C

schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.



Stille Nacht – Heilige Nacht

Stille Nacht – Heilige Nacht.
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh;
Schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht – Heilige Nacht.
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter, ist da;
Christus, der Retter ist da.

Stille Nacht – Heilige Nacht.
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ, in deiner Geburt;
Christ, in deiner Geburt.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Furttal
Verwaltung, Watterstrasse 18
8105 Regensdorf
Telefon 044 520 44 00



Kirchgemeinde Furttal